

Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Wunderschöne, feingliedrige und zarte Geschöpfe, welche in ihrem anmutigen und leichten Flug, uns mit Staunen und Entzücken erfüllen. Wenn die Rede von Insekten ist, dann sind die Gedanken meist bei den lästigen Mücken und Fliegen, doch auch diese wundersamen Falter gehören dieser Gattung an.

Damit ein Schmetterling gemalt, auch wie ein solcher aussieht, lohnt es sich, trotz der fast unendlichen Vielfältigkeit an Farben und Formen, sich zuerst mit ein paar grundlegenden Eigenschaften des Schmetterlings zu befassen....

Der Körper des Schmetterlings besteht nicht nur aus einem Teil, sondern wenn auch nicht immer sichtbar aus Kopf, Mittelteil und Hinterteil. Die einzelnen Teile sind noch weiter aufgegliedert, was aber in der Malerei mit PhotoImpact zu weit führen würde.... wichtig ist jedoch zu wissen, dass die beiden Flügelpaare am mittleren Körperteil befestigt sind.... ebenso die drei Beinpaare, wobei das erste Beinpaar bei den meisten Faltern zurückgebildet ist und daher kaum sichtbar....

Der Körper ist in den seltensten Fällen einfarbig, sondern in seiner Farbe und Musterung den Flügeln angepasst und weist feine Härchen, die manchmal sogar einen Teil der Flügel abdecken auf....

Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Die feinen Härchen habe ich mit der gleichen Einstellungen wie beim Bürstentutorial bei Trinchens Fell gemalt.... die beiden Körper links und rechts mit Kohle mit den folgenden Einstellungen.... zum Malen nur die Form des Pinsels je nach Bedarf anpassen...



Wichtig ist auch immer wieder die Transparenz....

Schmetterlinge sind Schuppenflügler, das heisst ihre zarten Flügel wären Transparent, wenn sie nicht mit vielen tausend Schuppen übersät wären.... Jede dieser Schuppen hat eine Farbe und diese bilden dann in ihrer Anordnung die für uns sichtbaren fantastischen Bilder.

Ich habe für jeden hier abgebildeten Falter immer die vorgängige Einstellung der Kohle benutzt... angepasst habe ich nur die Transparenz und die Pinselkopfgrösse.

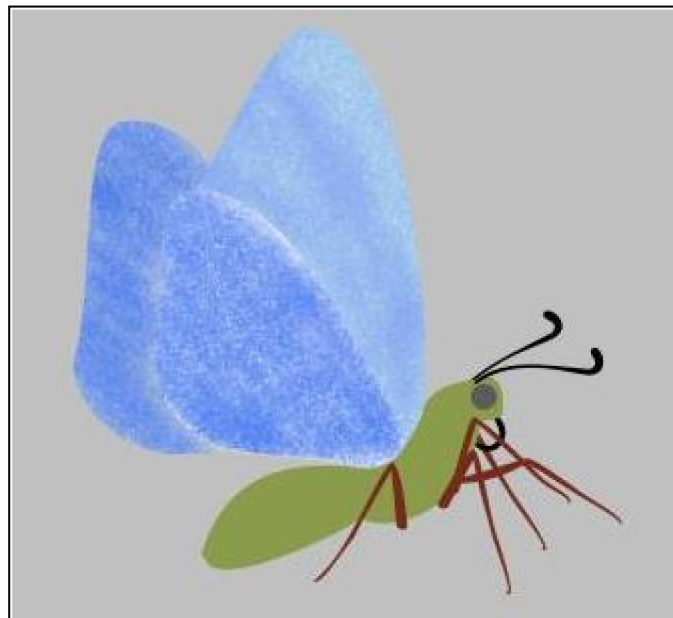
Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

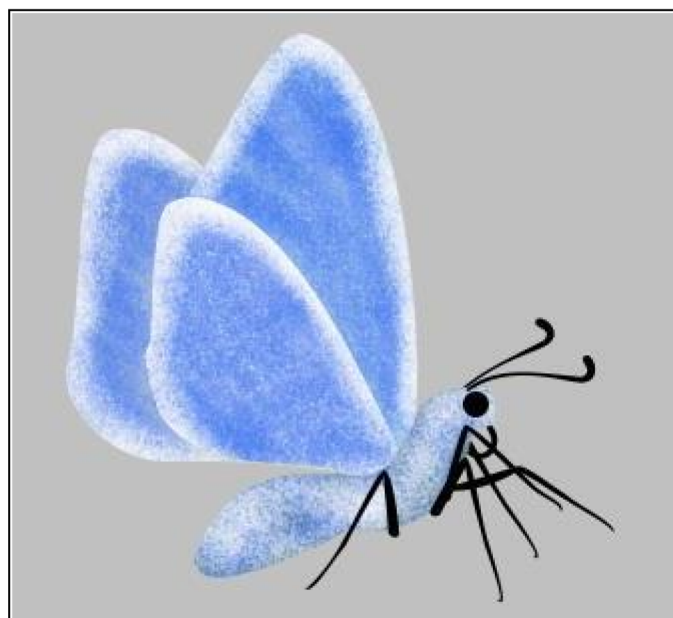


Damit dieser Schuppeneffekt entsteht wird Schicht über Schicht gemalt.

Zuerst den Schmetterling pfaden... und grundieren mit der Kohle....Ich habe alles gepfadet, auch Beine und Fühler / Antennen



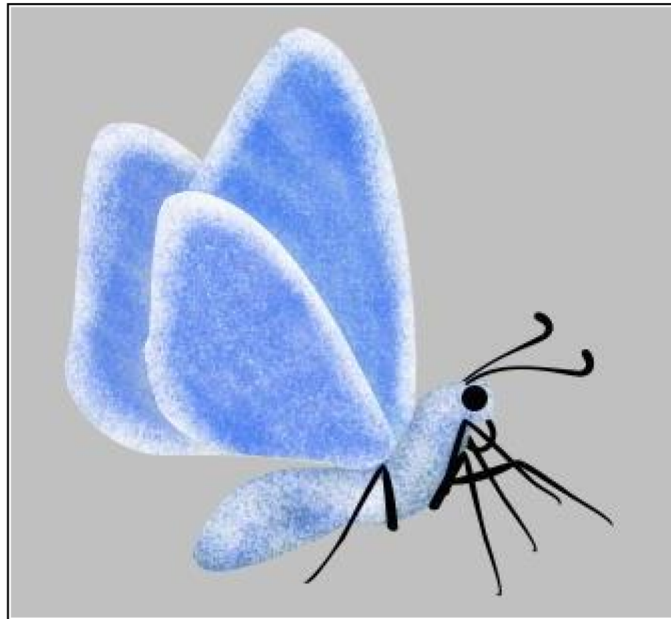
Nach dem Blau wieder mit derselben Einstellung der Kohle mit Weiss weiter malen.... so ergibt sich die schuppenartige Färbung.



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Weiter mit einem dunkleren Blau...



Der nächste Schritt ist das Ausarbeiten mit Farbtupfern, Linien usw. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

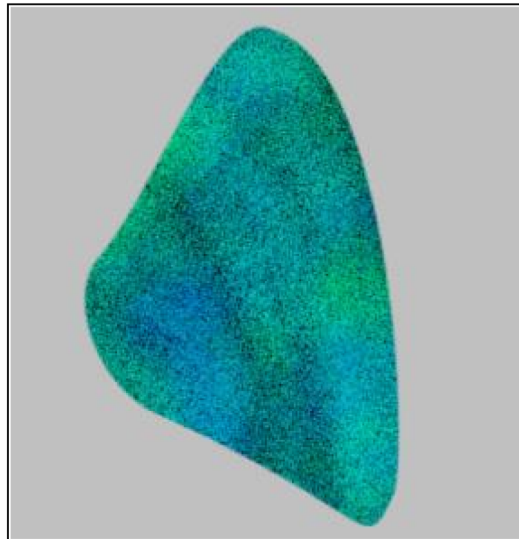


Die Farbenkombinationen sind massgebend für den Effekt.... darum keine Angst vor Experimenten.... nur mit Farbe über Farbe malen kommt man der Natur nahe. Nachfolgend ein paar Beispiele....

Die Möglichkeit besteht auch bei Kohle mit mehreren Farben gleichzeitig zu malen... Hierzu habe ich den Flügel zuerst schwarz eingefärbt und dann nur bei Farbe bei der Pinseleinstellung "mehrere Farben" angeklickt....

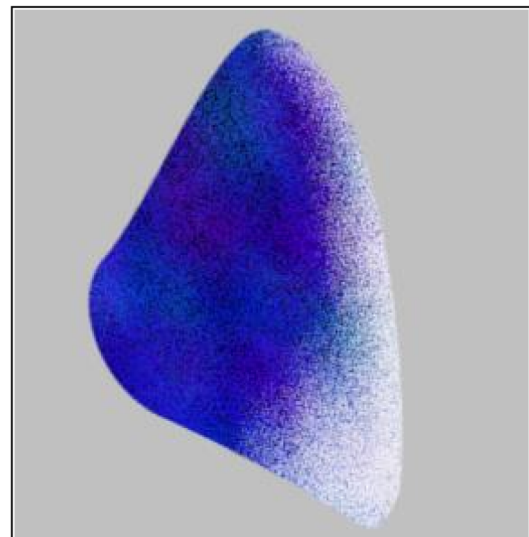
Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



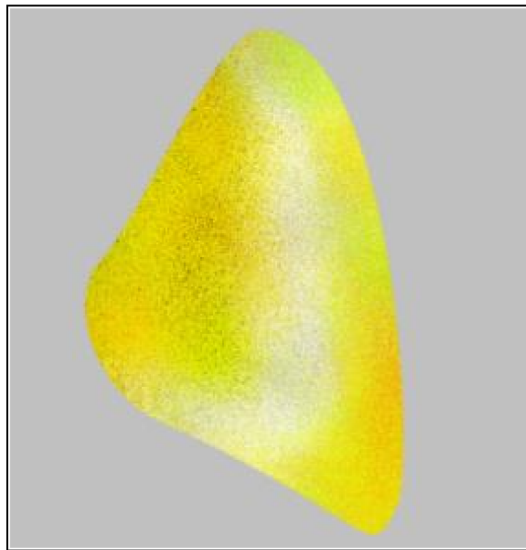
Die Form des Pinsels habe ich auf 83 gestellt und als Grundfarbe # 00FFFF benutzt danach auf "mehrere Farben" geklickt und mit den vorgängigen Einstellungen den Flügel bemalt.

Egal was für Farben benutzt werden, ob dies nun ein Phantasiefalter oder ein der Natur nachempfunder Schmetterling ist.... diese Beispiele sind erst die Grundierung, denn da fehlen noch die feinen Zeichnungen und die richtige Belichtung, die der Falter dann erst wenn er an seinem vorgesehenen Platz im Bild sitzt, bekommt.



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Beim Schwalbenschwanz ist die Arbeitsweise genau gleich wie bei allen anderen Faltern.... Pfaden und Grundieren.... Beide Flügelpaare haben diesen gelblichen Ton als Grundfarbe, mit Kohle dann mit denselben Einstellungen Schwarz und die anderen Farben aufmalen....

Da der Körper dieses Falters aus zwei Teilen besteht, habe ich die feinen Härchen im Objektmodus gemalt und sie dann unter den dunklen Teil des Körpers geschoben....

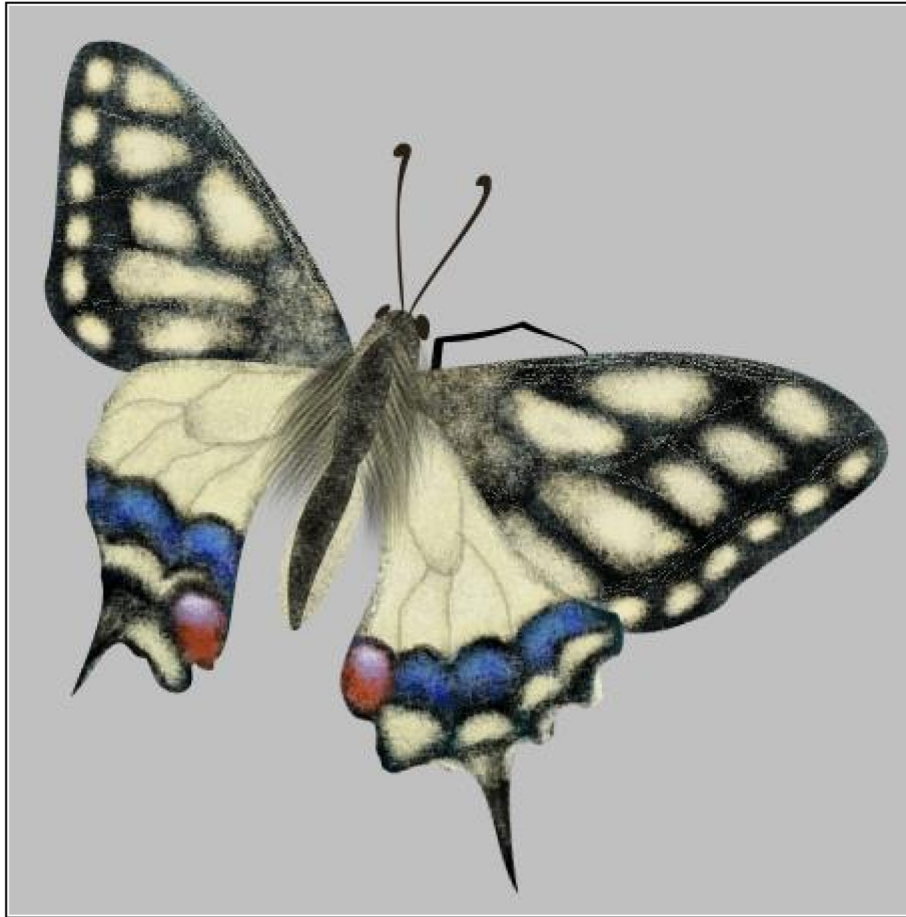
Mit Kohle lässt sich sehr gut Malen und auch korrigieren.... im Gegenteil, je mehr Schichten, so wie beim Schwalbenschwanz, man abwechselungsweise aufträgt (gelb/schwarz) desto natürlicher und wie aus samtene Schuppen wirken die Flügelpaare

Welcher Schmetterling auch gemalt wird, ich erwähne es mit Absicht immer wieder.... die richtige und passende Belichtung bekommt der Falter erst, wenn er an seinem Platz im Bild sitzt.... denn so wie die Beispiele nun da sind, wirken sie noch leblos :-)

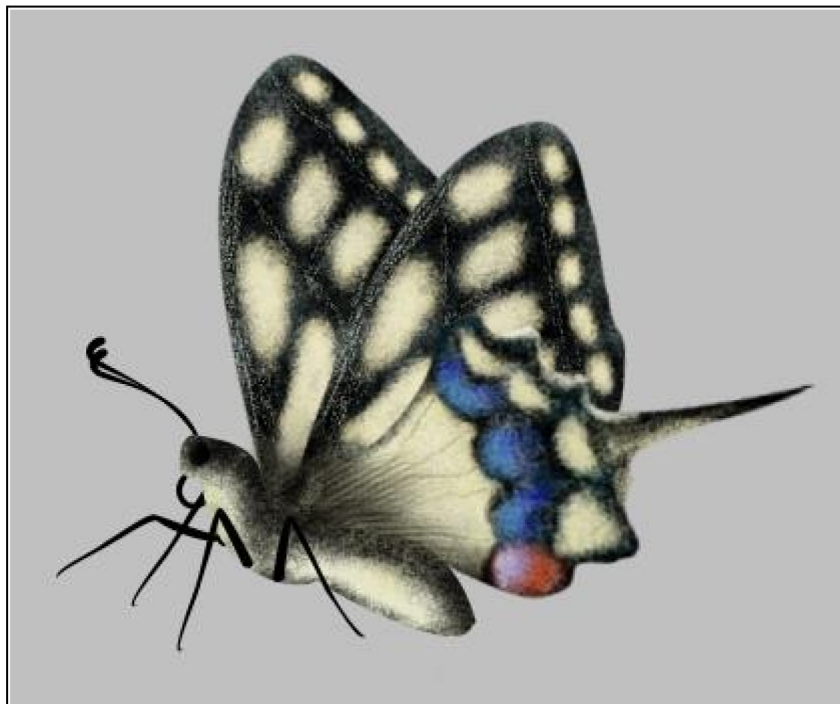


Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Und hier noch in Seitenansicht....



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Bei allen Arbeiten immer daran denken, dass die Malerei oftmals einfacher und genauer wird, wenn auf 500% oder mehr gezoomt wird....

Ein Schmetterling macht einige Phasen durch in seinem Leben, angefangen beim Ei, der Raupe und der Puppe aus der dann schlussendlich der schöne Falter schlüpft. Das Leben als Falter ist meistens sehr kurz und dauert nur einige Tage.... Symmetrische Flügel die bis ins kleinste Detail gleich sind gibt es nicht und die Flügel leiden durch ihre Zartheit auch dementsprechend und sehen nach nur 2-3 Tagen schon ausgefranst aus.... Ein gemalter Schmetterling sieht natürlicher aus, wenn alle vier Flügel einzeln gemalt werden und nicht kopiert und gespiegelt....

Ich wünsche viel Spass beim Malen dieser zarten Insekten :-)

Daniela Joss